

Trätscherschen F. 'Frau, die alles weitererzählt' [Bernsd. -Ew]. Vgl. *Tratsche* 2 und 3, 129, 25ff.

trätschig (*droⁱdšix*) 'schwatzhaft' [Wiss]. Vgl. K. 408.

trätschliese F. 'Schwätzerin' [Dsb.].

Tratschmaul, *Trätschmaul* N. 'klatschsüchtiger Mensch, bes. Frau' [Usinger Gegend, Li Wiss. Steina-Zi Dsb. Ddrd.].

trätschnaß, *trätschenaß* *'ganz naß', 'durch und durch naß' [Verstreute Belege in Nassau und Oberhessen; ferner Gelnhsn. Fu Zi Obeg.]. Ein Mensch ist t., wenn es von ihm tropft [Kohden-Bü.]. Vgl. *trätschrinnenäß*, *-tröpfelnaß*, *tröpfelnaß*, *treitschnaß* sowie 2, 560, 18f.

Formen: *drəḏšnas* Röhthges-Gi; *treitschnaß* Biebrich; *drəḏšnas* Obeg.; *drəḏš(a)nas* Wiss. — Vgl. K. 408, C. 289, V. 415.

Tratschregen, *Trätschregen* M. *'Platzregen' [Winkel-Rh Uw Bi Höneb.-Ro Niddawitzhsn.-Ew]. Vgl. *Tratsch* 1.

Formen: *tradš*-Wdhns.; *Trätsch*-Höneb.

trätschrinnenäß Steigerung von *trätschnaß* (s. d.) [Rüdeshm.-Rh].

trätschröpfelnaß (°°°° Gelnhsn.) Steigerung von *trätschnaß* (s. d.) [Krofd. -Wl Wiss. Gelnhsn.]. Auch bei P. Geibel, Humorist. Gedichte in Wetterauer Mda.¹⁰ S. 114.

Tratschweib, *Trätschweib* N. 'klatschsüchtiges Weib' [Hintermeilgn.-Li Winkels-Ol Wiss.].

Trattel (*dradəl* Wiss.) F. 'Schwätzerin' (die viel und schnell spricht) [Ul Wiss.], 'lebhaftes kleines Mädchen' [Reiskehn.-Wl]. *E Traddelche* wohl 'kleine Schwätzerin' [Odersb.-Ol]. Vgl. *tratteln* 4.

Trattelnbirnen, *-birnchen* Pl. 'kleine Birnensorte' [Wiss.].

Trattelbohne F. eine Bohnensorte [Wett.].

„Eine Art kleiner rundlicher Bohnen ... wahrscheinlich so genannt, weil sie besser *dratteln* als andere“ (C. 290). Vgl. *tratteln* 1.

Tratteler M. 'die letzte Runde bei dem Spiel *Fangsteinchens* (s. d.)' [Großen-Linden-Gi]. Grund der Benennung ?

trattellig (*dradeliχ*) 'zerfallend' (von zu dürrer Heu) [Wtfd.].

Trattelnkirschen Pl. 'eine Handvoll (mit Knütteln) vom Baum geworfener Kirschen' [Steinbg.-Scho].

Trattellmilliarde (Tonsilbe ?) G. ? kindersprachlich für 'die höchste Zahl' [Roßdf.-Ki]. Vgl. bei Pfister 298 *Trattellion*.

tratteln 1. *(prasselnd) herabfallen' (Obst, Nüsse usw.), auch 'ausfallen' (von Getreidekörnern) [Seulbg.-Ot Us Ol Di Wdhns., Oberhessen, Ki Willersdf.-Fk Kleba-He]. Zumeist von geschütteltem Obst. Dieses *traddelt*, wie wenn es auf ein Brett kisselt 'hagelt' [Flb.]. Die Quätsche 'Zwetschen' fülle erab, äs *traddelt* nur so [Reuters-La]. Überreifes Getreide *traddelt* [Bhfdn.]. Getreide ist so *zeitig*, daß's *traddelt* [Geilshsn.-Gi]. — 2. 'in Tropfen fallen' [Steinbg.-Scho]. — 3. *'in Ohnmacht fallen' [Odenhsn.-Wl], z. B. *Sie trattelt*. — 4. *'sehr schnell sprechen' [Di], 'viel schwatzen' [Cambg.-Li]. Vgl. *Trattel*.

Formen: *dradaln* 1. 4 Wiss.; *draden* Roßdf.-Ki, *dradp* Wtfd. (beide 1); *traddete* 2. — Vgl. K. 408, C. 289, Pfister 298 und im Deutschen Wbch. t., dessen Hinweisen auf Mda.wörterbücher noch der auf Rheinisches Wbch. 8, 1302, 31f. zugefügt sei.

Trattelerwittschje N. 'grünes Gemüse' [Maurerspr. in Köddgn.-Scho: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 54].

T. mit (oder *ohne*) *Gehann* 'mit (oder ohne) Fleisch' [ebd.].

Zu *Trattel*- wird ebd. 11, 68f. auf *Trattelbohne* (s. C. 290) hingewiesen; zum 2. Teil vgl. *Rewittches*, zu *Gehann* vgl. *Johann*.

Tratteltwetter (*dradl*-) N. 'Wetter, bei dem es stark und anhaltend regnet' [Eschr.].

Trätz-, *trätzen* s. *Trotz*-, *troetzen*.

Trätzchen N. '(früher übliche) Frauenmütze aus selbstgefertigtem Leinen, mit Durchbrucharbeit usw. reich verziert und unter der eigentlichen Haube getragen' [Di-Wiss. Driedf.]. In Wiss. seit etwa 1910 gänzlich verschwunden.

Vgl. K. 408 und Löber, Volkskde. des Dillkreises, 1935, S. 58. — Wohl aus *Maträtzchen* gekürzt (vgl. 2, 272 und 275).

Tratzel G. ? 'an der Spitze der Peitsche als Verzierung angebrachtes Büschel von bunten Fädchen' [Schwarzb.-Hü]. Vgl. *Tratschel*¹.

trau s. Anm. zu *treu*.

Traube F. 1. Wie schd. 'die Weintraube' (als ganzer Fruchtstand), doch nicht häufig. Auch begegnet dafür der *Trauben*, während die Einzelbeere *Berkel* (s. d.) heißt [Wsl. Kiedrich-Rh Diedenbgn.-Wb], nur, soweit sie als solche und ohne Gegensatz genannt wird, die *T.* [Wsl.]. *Was hot der Trauwe scheene Bergele!* [Caub-Go]. — 2. Auch Dim. *(Fruchtstand der) *Johannisbeere* (*Ribes rubrum*) [Uw Waigandshn.-We Willgn.-Ow Wiss.]. Willgn. hat *rure* (und *schworze*) *Trawe* (Pl.). Vgl. *Johannistraube* und zur weiteren Synonymik *Johannisbeere*. — 3. Dim. *'Preiselbeere' (*Vaccinium vitis idaea*) [Etlbn.]. Zuverlässig ? Vgl. *Preisel(s)beere*. — 4. *'Stachelbeere' (*Ribes grossularia*). Auch Dim. [Langenb. bei Kirburg-Ow Bi Puderb.-Wi]. In Wallau-Bi *dicke Trowe*. Vgl. zur Wortgeographie 3, 719, 44ff. — 5. 'Fruchtstand der Eberesche' [Rho.]. — 6. *Treufche* 'Zweig voller Kirschen' [Helferskehn.-Uw]. — 7. *'Rispe des Hafers' [Eschr.]. — 8. 'Bienenvolk, das sich nach dem Schwärmen in Traubenform angesetzt hat' [Wsl.].

Formen: *drauwa* M., *draub* F. 1 Wsl.; *drauwa* 1f. Wiss.; *drouwa* 1. 5 Rho.; *Trawe* 2: s. o.; Pl. *Drēwjer* 2 Mogendf.-Uw; *Trowe* 4 Achenb.-Bi; *drāuwa* 7; weitere Formen in Karte 54 der 3, 840, 28 genannten Arbeit. — Vgl. Collitz 23, Rheinisches Wbch. 8, 1302ff. und 1306, 19ff., zu *T.* 1 noch P. Kadel, Beiträge zur rheinhess. Winzerspr., 1928, 60 und zum Ganzen *Traubel*.

Traubel, *Träubel* G.: s. u. 1. 'Weintraube' [Ot Us Di Bi Wi; Oberhessen; Hessen nebst Schm., doch ohne Ei Tw]. Neben *T.* oder statt dessen auch verdeutlichendes *Weintraubel* (s. d.), das z. B. in Wolferd.-Ki ausschließlich gilt. *T.* als Lösung eines Rätsels s. *Wein*. — 2. *'Johannisbeere' (*Ribes rubrum*) [Ge Häuserhof b. Nidda-Bü Obeg. und (selten) Wolferd.-Ki]. Vgl. *Johannistraubel* und zur weiteren Synonymik *Johannisbeere*. — 3. F. *'Stachelbeere' (*Ribes grossularia*) [Kempfenbr.-Ge Lgstn. Wl Di Beddelhsn.-Wi Wolferd.]. Vgl. *Stacheltraubel* (3, 720, 29ff.) und zur gesamten Wortgeographie 3, 719, 44ff. — 4. Dim. 'Muskathyazinthe' (*Muscari racemosus*) [Rodhm.-Gi (oder Fb ?)]. — 5. G. ? *'Haferrispe' [Horas-Fu Hundshsn.-Fr]. — 6. F. 'Ährenbündel' (beim Ährenlesen) [Ro]. — 7. Auch Dim. *'dicht zusammensitzende Haselnüsse, Kirschen' [Kroppach-Ow; Nordosten von Oberhessen; Steinwand-Gf Petersbg.-Fu Neukchn.-Hü Zi Ro Melsungen Dsb. Battenshn.-Fk Ew Schmalk.]. Auch sonst von einer gedrängten Menge